

Beim Strukturwandel sind auch Erfolge zu verzeichnen. So will der Küchenhersteller Nobilia in seinem neuen Werk bei Lisdorf bis zu 1.000 Arbeitsplätze schaffen.



Foto: Rolf Ruppenthal

# Die „Transformation“ wird ein Kraftakt, aber sie kann gelingen

**STRUKTURWANDEL** Die meisten Saarländer sind „vorsichtig optimistisch“

Eine Mehrheit der Saarländer meint, dass der tiefgreifende Strukturwandel gelingen wird. Damit es mit der „Transformation“ auch tatsächlich klappt, brauchen die Beschäftigten aktive Unterstützung. Die IG Metall bietet diese und begleitet den Prozess kritisch-konstruktiv.

Von Wulf Wein

Eine aktuelle Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), die auf einer Repräsentativbefragung fußt, widmet sich dem Saarland im digitalen und ökologischen Wandel und skizziert mögliche Folgen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die wirtschaftliche Entwicklung.\* Die Autoren wollten bei ihrer Umfrage Folgendes wissen: „Der Wirtschaftsstandort Saarland befindet sich – unabhängig von der Corona-Pandemie – in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Dieser betrifft sowohl die klassische Industrie rund um die Automobil- und Stahlbranche als auch die Dienstleistungs- und IT-Branche. Wann wäre dieser Strukturwandel aus Ihrer Sicht ein erfolgreicher Wandel? Bitte nennen Sie alles, was aus Ihrer Sicht dazugehört.“ 77 Prozent halten die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Bereich Digitalisierung und Informationstechnologie für wichtig, 60 Prozent erwarten die Erhaltung

des Lohnniveaus bei Jobwechseln, 56 Prozent verlangen kostenlose Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitnehmer in der Auto- und Stahlbranche und 55 Prozent möchten, dass Umwelt- und Klimaschutzbelange stärker berücksichtigt werden.

Das zeigt, dass die sogenannte Transformation mit ihren zahlreichen Herausforderungen für die Arbeitswelt differenziert betrachtet wird. Was das Gelingen betrifft, so sind 61 Prozent der Befragten „vorsichtig optimistisch“; 31 Prozent glauben nicht, dass es klappt. Den Politikern zu denken geben sollte die Tatsache, dass sich lediglich 42 Prozent im Strukturwandel-Prozess „mitgenommen“ fühlen, 51 Prozent fühlen sich hingegen nicht ausreichend einbezogen.

## Die IG Metall „mischt sich aktiv ein“

Derzeit sind die Automobil- und Stahlindustrie weiterhin die „strukturbestimmenden Branchen“ der saarländischen Wirtschaft. Beide Bereiche sind von der Transformation in besonderer Weise betroffen. Deshalb hat die IG Metall mit der Transformationswerkstatt Saar (TWS) eine Plattform gegründet, um die anstehenden Veränderungen sozial und ökologisch gestalten zu können. „Rund 60.000 Menschen arbeiten im Saarland di-

rekt oder indirekt in der Stahl- und Automobilindustrie. Nahezu das ganze Land lebt davon. Allein deshalb ist es wichtig, dass der Transformationsprozess gelingt. Mit der TWS Saar wurde dafür ein geeignetes Instrument geschaffen,“ sagt Jörg Caspar, Vorstandsvorsitzender der Arbeitskammer.

Ziel der TWS Saar, die von den vier IG-Metall-Geschäftsstellen im Land getragen wird, ist es, Problemstellungen und Herausforderungen der Betriebe zu identifizieren, gemeinsam mit den Beschäftigtenvertretungen Lösungsvorschläge zu erarbeiten und gegenüber den politischen Akteuren zu vermitteln, um möglichst viele Industriearbeitsplätze zu erhalten. Dabei stehen Themen wie Aus- und Weiterbildung, die CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion von Stahl oder die Elektromobilität auf der Agenda. Gesucht werden zukunftsfähige Produkte, die im Saarland entwickelt und produziert werden.

Für Caspar steht fest: „Viele der laufenden Transformationsprozesse können gestaltet werden – sowohl in den einzelnen Betrieben, vor allem aber auch durch politisches Handeln. Unabdingbar ist es dabei, die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen von Beginn an einzubeziehen, sodass Transformation im Sinne Guter Arbeit gelingt.“

\* Christoph Döbele/Christiane Scholz: Das Saarland im digitalen und ökologischen Wandel – Folgen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die wirtschaftliche Entwicklung, hg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland, Mainz 2021. Die Studie ist unter <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/mainz/17750.pdf> abrufbar.

! Weitere Informationen zum Themenkomplex Transformation unter: [www.igmetall-bezirk-mitte.de/transformation/transformation-werkstatt-saar](http://www.igmetall-bezirk-mitte.de/transformation/transformation-werkstatt-saar); [www.arbeitskammer.de/themenportale/transformation-der-saarlaendischen-wirtschaft-und-arbeitswelt/](http://www.arbeitskammer.de/themenportale/transformation-der-saarlaendischen-wirtschaft-und-arbeitswelt/)